

Rohstoffpreise: Stabil im Inland dank festerem Euro

Im Verlauf des September 2010 zogen die Weltrohstoffpreise in US-Dollar gegenüber dem Vormonat um knapp 1,4 % an. Dank eines wieder festeren Euros gegenüber dem US-Dollar stagnierten diese praktisch in Inlandswährung.

Neben einigen metallischen Rohstoffen zog vor allem auch wieder Rohöl etwas kräftiger an, blieb jedoch in der Range um 80 US-\$ / Barrel Brent. Ursache hier waren vor allem positive Konjunkturdaten aus China. Obwohl derzeit keine größeren negativen geopolitischen Konflikte existieren, setzen die Märkte auf weiter anziehende Preise. Bis Jahresende sehen wir jedoch den Rohölpreis unverändert um die Marke von 80 US-\$ / Barrel Brent oszillieren. Die derzeitigen Förderkapazitäten sind ausreichend, auch die leicht höhere Nachfrage 2011 zu befriedigen. Gleichwohl dürfte der Preis 2011 nachhaltig über 80 US-\$ je Barrel Brent liegen. Mittelfristig bewirken stark ansteigende Explorationskosten ein tendenzielles Anziehen des Preisniveaus für Rohöl. Erdgas ermäßigte sich im September 2010 gegen den allgemeinen Trend. Während der Wintersaison dürfte eher ein leichtes Anziehen zu erwarten sein.

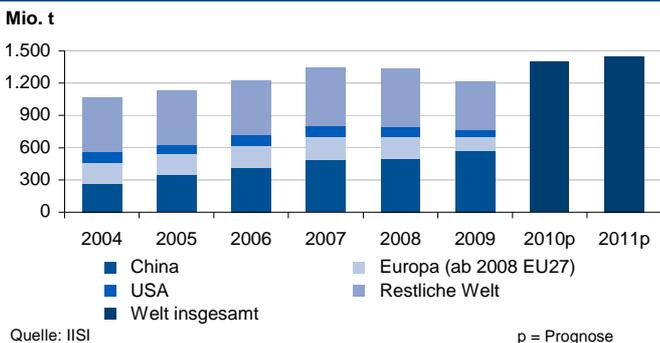
Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



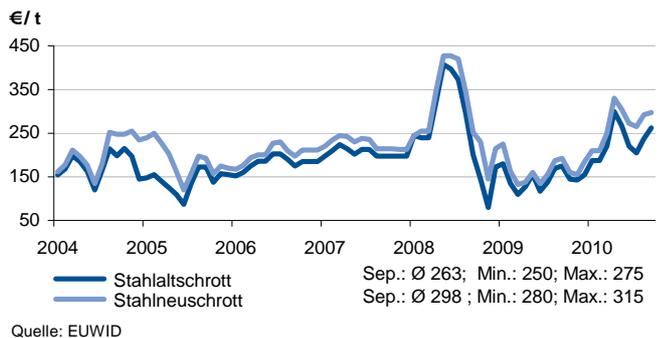
Im Verlauf des vierten Quartals 2010 erwarten wir insgesamt leicht anziehende Rohstoffpreisnotierungen auf US-Dollarbasis. Die Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar begrenzt jedoch den weiteren Preisanstieg im Inland. Wir sehen den Wechselkurs des Euros zum US-Dollar in einer Bewegung um 1,35 US-\$ / €, wobei Ausschläge bis 1,40 US-\$ / € möglich sind.

Stahlpreistrend

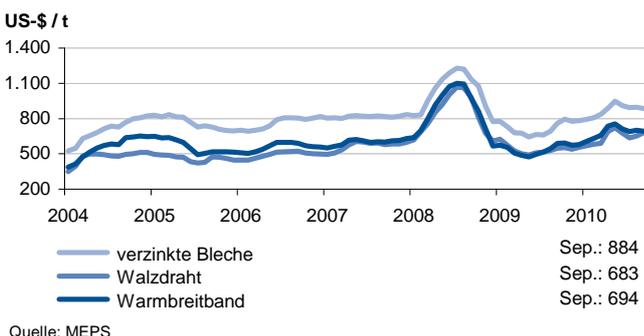
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise

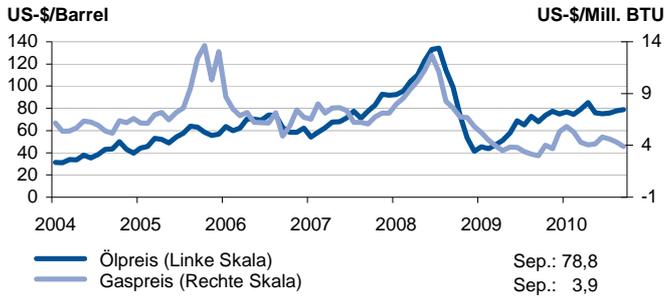


Markttrends

Die Erholung des Weltstahlmarktes hat sich weiter fortgesetzt. Bis Ende August lag dank der dynamischen Entwicklung Chinas die Produktion schon wieder auf dem Niveau von 2008. Innerhalb Europas zeigt der deutsche Markt die stärkste Erholung. Aufgrund zunehmender Exporte zogen im September die Schrottpreise nochmals an, während die Stahlpreise auf dem Weltmarkt seitwärts tendierten. Ebenso stabilisierten sich die Spotpreise für Eisenerz. Insgesamt erweist sich jedoch die Stahlnachfrage robust. **Tendenz: Im Verlauf des Quartals weiterer Anstieg bei Stahl, aktuell Anziehen bei Schrott.**

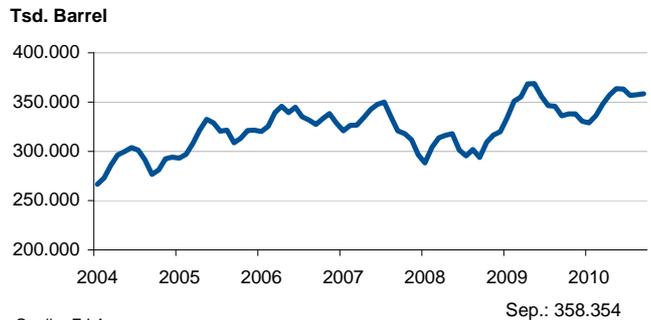
Preistrends für Öl / Gas / Kunststoff

Gas- und Ölpreise



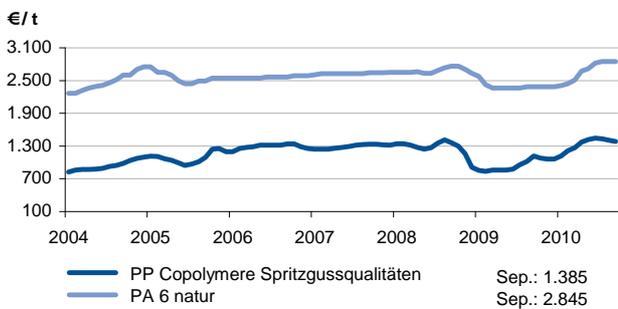
Quelle: Bloomberg

Lagerbestände Rohöl USA



Quelle: E.I.A.

Kunststoffpreise



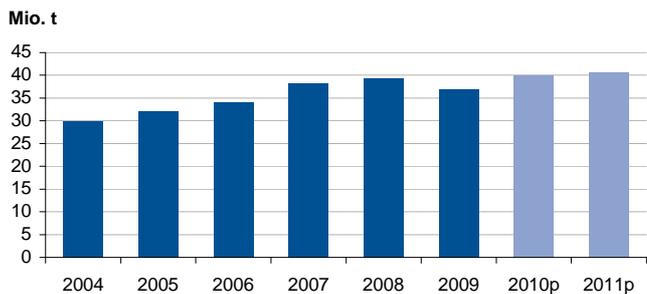
Quelle: Kiweb

Markttrends

Die Rohölvorräte der USA sind im September leicht gestiegen und liegen weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt. Mit knapp 360 Mio. Barrel stellen sie kein Preisanhebungsrisiko dar. Auch die Versorgungslage mit Gas ist in den USA momentan entspannt. Insgesamt liegen keine Marktstörungen vor, sodass der Gaspreis im September um ca. 10 % fiel. Die Kunststoffpreise entwickelten sich unterschiedlich. Polypropylen verbilligte sich infolge gesunkener Vormaterialkosten um 20 €/t. Der Preis für Polyamid 6 blieb stabil. **Tendenz Gas: Bewegung um 4 US-\$ / mm btu mit einer Bandbreite von 0,5 US-\$; PP: Preisrückgang bis zu 10 €/t; PA 6: Seitwärtsbewegung.**

Aluminiumpreistrend

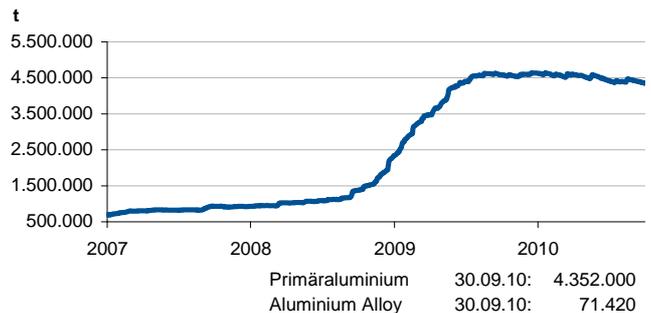
Aluminiumproduktion



Quelle: Metallstatistik

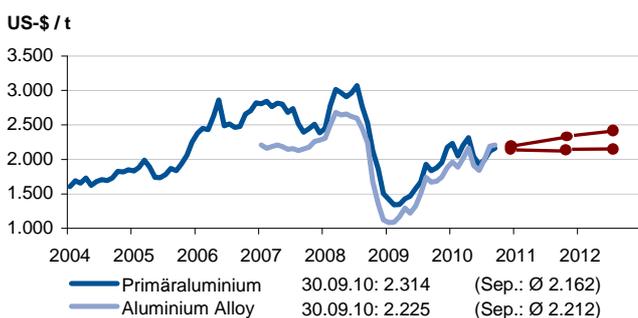
v = vorläufig p = Prognose

Aluminium-Lagerbestände



Quelle: LME

Aluminiumpreise



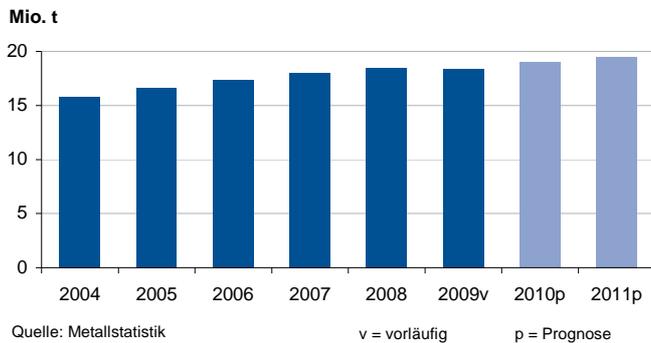
Quellen: Global Insight; LME

Markttrends

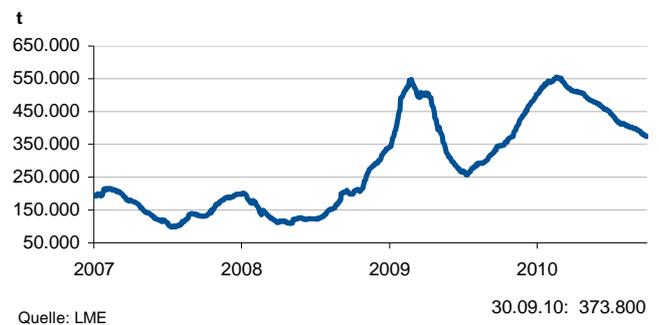
Die Aluminiumproduktion ist bis August 2010 weltweit um fast 16 % gestiegen. Wachstumstreiber war China (+40 %). Der Ausstoß in Amerika blieb noch knapp unter, der europäische knapp über den Vorjahreswerten. Die LME-Lagerbestände wurden leicht abgebaut, die Vorräte der Hersteller zogen etwas an. Stark steigende Handelskontrakte deuten auf eine vermehrte investive Nachfrage. Die Preisdifferenz zwischen Sekundär- und Primäraluminium hat sich zuletzt wieder umgekehrt und sollte sich noch ausweiten. **Tendenz Primäraluminium: Bewegung um 2.300 US-\$ / t in einer Bandbreite von 200 US-\$. Sekundäraluminium: rd. 100 US-\$ / t darunter.**

Kupferpreistrend

Kupferproduktion



Kupfer-Lagerbestände



Kupferpreise



Markttrends

Der Kupferverbrauch ist im ersten Halbjahr um über 7 % gestiegen. Die Raffinadeproduktion zog dagegen nur um rd. 6 % an, die Minenproduktion blieb nahezu stabil. Der Markt war weitgehend ausbalanciert, wenn auch zuletzt ein leichtes Angebotsdefizit zu verzeichnen war. Der Abbau der Lagerbestände setzte sich im September weiter fort. Spekulative Anleger haben ihre Aktivitäten zuletzt stark ausgebaut. Bei weiterhin guter Nachfrage aus der Elektroindustrie und dem Fahrzeugbau, sinkenden Lagerbeständen und begrenztem Angebot prognostizieren wir einen festeren Kupferpreis. **Tendenz: Bewegung um 7.800 US-\$ / t mit einem Band von 500 US-\$ / t um diese Marke.**

Publikationen und Veranstaltungen unter www.ikb.de.

IKB-Brancheneinschätzungen zu verschiedenen Themen finden Sie unter [Aktuelle Publikationen](#).

Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und weiteren Branchen finden Sie in den [UnternehmerThemen](#).

Volkswirtschaft und Research



Dr. Heinz-Jürgen Buechner
Tel. +49 (0)211 8221-4339
Heinz-Juergen.Buechner@ikb.de

Markus Mohaupt
Tel. +49 (0)211 8221-4459
Markus.Mohaupt@ikb.de

Karoline Buchholz
Tel. +49 (0)211 8221-3164
Karoline.Buchholz@ikb.de